Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

do rostht der vat auf
plnter mit frewden vnd
acht tat mcht das er sich
oft hart stiet vnd leuf seine
vater entgegen vnd wart
ver frewden vast wainen
vnd chust in mit lieb vnd
trewn Also tet auch sein nun
Anna mit mutterleuchen
trewn vnd do der Junge
Thobias vnsern hrn het
gepetn vnd gelobt do nam
der Junge Thobias des vnsch
Galln ain taul vnd pestrauch
seins vater augen domit
vnd enthielt sich darnach
als nahen vber am halbe
weil do wunden do vel
sich aus des vat augen losen
als am air vel do pegrauf
Thobias vnd zach sy ab
den augen vnd zuhant ward
er wider gesund do lobt
er mit sambt sein chanen
Anna vnsern hrn das tetn
auch alle de do es vnome
do sprach Thobias ich gose
gen dich vnd lob dich hrre
got des Israhelsthen volk
Wann du hast mich gechas
tigt vnd hast mich auch
gehault Ruscth meine
Sun thobiam darnach
vber siben tag do gie Sara
mseins sun haus vnd
allets jr gesind vnd ir
meth alle wolle gesunt
vnd prachten auch vil
guts das seiner chane
was vnd prachte auch
das gut das er Rabeln
weilent gelihen het do
sagt der Junge Thobias
seinem vater vnd auch
seiner mut alle dy gut
tat do jm got getan he
mit des menschc versuch
vnd ler der mit jm gewe
sen was vnd m gesunt
het Setzt do chamen
Achior vnd Nabotch
chabie pruedr sun hrnz
jrn vetn vnd frewten
sich der gnad do jm der
lembtig got getan het
vnd ergaugt vnd wnt
schefty domit jm siben tag
mit grossen freuden vnd
warn fro

Darnach do alt